



DIE EIGENE ZUKUNFT WIEDER AKTIV GESTALTEN

AUF OFFENE OHREN UND TÜREN stoßen Menschen mit Suchtproblemen in ihrem Alltag nur selten. Anders sieht es bei dem akzeptierenden Suchthilfeträger *vista gGmbH* aus, der seit den 90er Jahren im Beschäftigungssektor mit ehemals und aktuell Konsumierenden oder substituiert Lebenden an der Verbesserung ihrer Chancen auf Teilhabe am Berufsleben arbeitet. Aufbauend auf ihre langjährige Erfahrung, unterstützt das multidisziplinäre Team Betroffene dabei, ihre Lebensverhältnisse zu stabilisieren und arbeitskulturelle Fähigkeiten zu erlangen, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

AN DEN STANDORTEN NEUKÖLLN UND MITTE haben Betroffene die Möglichkeit das vielfältige Angebot des Projekts „Arbeit Bildung Qualifizierung“ (ABO Modular 2.0) wahrzunehmen. Die modulare Organisation der Kurse ermöglicht einen niedrighschwelligem Zugang auch für langjährig und aktuell konsumierende Suchtmittelabhängige. Neben den praktischen und theoretischen Kursen bieten praxisorientierte Beschäftigungsmodulare die Möglichkeit, die neuerlernten Fähigkeiten direkt anzuwenden – etwa in der Fahrrad- oder der Holzwerkstatt.

UNTERSTÜTZT WIRD DAS ABO-MODULANGEBOT VOM EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS (ESF) zur Förderung von Chancengleichheit und der Bekämpfung von Armut sowie sozialer Ausgrenzung. Arbeit schafft Perspektiven – denn durch qualifizierende Weiterbildungen und nachhaltige Beschäftigung können die Teilnehmenden ihre Zukunft positiv beeinflussen und eigenständig gestalten.

»WIR SIND OFFEN FÜR ALLE MENSCHEN MIT EINER SUCHTPROBLEMATIK ODER -GEFÄHRDUNG, DIE SICH QUALIFIZIEREN UND BERATEN LASSEN MÖCHTEN. SO WIE SIE SIND, FINDEN SIE BEI UNS PLATZ, WERDEN AKZEPTIERT UND KÖNNEN SICH AUSPROBIEREN. ES GEHT DARUM ARBEITSKULTURELLE FÄHIGKEITEN ERST EINMAL AUF- UND DANN AUSZUBAUEN.«

Michaela Blumenthal,
Einrichtungsleitung ABO-Neukölln, vista gGmbH



Nachhaltig: Upcycling in der Fahrradwerkstatt im ABO-Modul

MODULARE ANGEBOTE UND INDIVIDUELLE BERATUNG GANZ NACH BEDARF

Barrierearm und offen für alle hilfe- und ratsuchenden Menschen mit Suchtproblemen, bieten die **Werkstätten und Kursräume** der *vista gGmbH* eine geschützte und vertrauensvolle Umgebung. Je nach Bedarf der Klientinnen und Klienten wird das Kursangebot flexibel und **praxisnah** gestaltet – von Computerkursen, gewaltfreier Kommunikation und Bewerbungstraining bis hin zu Holzhandwerk und Kochkursen. Soziale und berufliche Kompetenzen sollen ebenso gefördert werden wie **Gesundheit** und Selbstbehauptung. Es gilt die **Beschäftigungsfähigkeit** wiederherzustellen und den beruflichen (Wieder-) Einstieg zu ermöglichen. Der Großteil der Teilnehmenden ist langzeitarbeitslos, befindet sich in prekären Lebensverhältnissen und ist von psychischen sowie physischen Erkrankungen betroffen. Im ABO-Projekt findet daher eine intensive **sozialpädagogische Begleitung** des Qualifizierungs- und Eingliederungsprozesses statt.

Die tagesstrukturierenden **Beschäftigungsmaßnahmen** und Kursangebote in Neukölln und Mitte werden miteinander vernetzt, bauen aufeinander auf und bieten viele **Verknüpfungen** für die Teilnehmenden an. Das multiprofessionale Team aus Bereichen wie Ergo- und Kunsttherapie, EDV, Malerei und Lackierhandwerk, Theater, Film, Kommunikation, Ernährung sowie Holz- und Metallhandwerk stellt Zertifikate aus und feiert **Erfolgserlebnisse** in der Gruppe gemeinsam.

ESF SCHAFFT PERSPEKTIVEN

Neben der beruflichen Qualifizierung stärkt das ABO-Projekt vor allem das Selbstbewusstsein und motiviert die Teilnehmenden sich von der Drogenszene zu distanzieren und sich zu stabilisieren. Dies ermöglicht einen konstruktiven Umgang mit der Abhängigkeitserkrankung. Dank der Förderung durch den ESF ist das Angebot kostenfrei und ein Einstieg jederzeit möglich. Auch das Material für die Werkstätten – etwa zum Upcycling von Fahrrädern oder Kleidung – wird durch die EU finanziert. Obwohl die Sucht immer Thema ist, werden individuelle Problemlagen in der Beratung identifiziert und dank der engen Vernetzung mit vista-internen Angeboten und anderen Berliner Trägern umfassend bearbeitet. Dazu zählt zum Beispiel die Vermittlung in Wohnprojekte oder Ausbildungsstätten, sowie die Betreuung beim Kontakt zu JobCentern. Diese umfassende Unterstützung ermöglicht den Betroffenen wieder eine soziale und berufliche Teilhabe.

So bewirkt der ESF konkret, dass ...

- Menschen mit Suchtproblemen eine geregelte Tagesstruktur aufbauen, sich qualifizieren und verschiedene Beschäftigungsbereiche kennenlernen können.
- wohnortnahe und kostenlose Qualifizierungs- sowie Beratungsangebote in Berlin geschaffen werden.
- die berufliche und soziale (Re-)Integration von Personen mit besonderem Unterstützungsbedarf gezielt gefördert wird.
- nachhaltige und gesunde Lebensmodelle sozialpädagogisch vermittelt werden.



Gesunde Ernährung lernen beim gemeinsamen Kochen



Ein starkes Team: Frau Blumenthal und Frau Störzel (v.r.)



In der Holzwerkstatt kann viel ausprobiert werden

FÖRDERUNG: KONTAKT:

PROJEKTNAME

ABO Modular 2.0

FÖRDERSCHWERPUNKT

Prioritätsachse B: Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung

FÖRDERINSTRUMENT

10: Qualifizierung, Beschäftigung und sozialpädagogische Unterstützung von Drogenabhängigen / Suchtmittelgefährdeten

PROJEKTLAUFZEIT

01.10.2018 – 31.12.2020

ESF-MITTEL

697.135,13 €

SENATSVERWALTUNG FÜR GESUNDHEIT, PFLEGE UND GLEICHSTELLUNG

Referat I B

Ansprechperson: Irene Deideck

E-Mail:

irene.deideck@sengpg.berlin.de

VISTA GGMBH

Ansprechperson: Heike Attinger

E-Mail: Heike.atinger@vistaberlin.de

Bildnachweise:

ariadne an der spree GmbH

Redaktion und Gestaltung:

ariadne an der spree GmbH